

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke

Teil 8: Premiumadress

Gestaltung, Varianten und Inhalte

Freigegeben

Version 1.0.19

29.04.2011

Inhalt

Teil 8:Premiumadress	3
8.1. Einleitung/Hintergrund	3
8.2. Die Gültigkeit des Datamatrixcodes <i>PREMIUMADRESS</i>	3
8.3. Abgrenzung zu den Regelungen zur „maschinellen Bearbeitung von Briefsendungen“	3
8.4. Zertifizierung von dieser Spezifikation entsprechenden Sendungen	4
8.5. Gestaltung und Textelemente	5
8.6. Vermaßungszeichnung	7
8.6.1. Layout Anschriftenfenster mit 26x26 Datamatrixcode (verkleinert)	8
8.6.2. Layout Anschriftenfenster mit 22x22 Datamatrixcode (verkleinert)	9
8.6.3. Toleranzen	9
8.7. Inhalte des Datamatrixcodes	9
8.7.1. Beispiel Bytefolge Datamatrixcode	15

Teil 8: Premiumadress

8.1. Einleitung/Hintergrund

Dieses Dokument bezieht sich nur auf die Ausgestaltung eines Datamatrix für die Leistung *PREMIUMADRESS*, wenn die Sendung zusätzlich mit einer anderen Frankierart frankiert ist, die sich auf das Sendungsentgelt bezieht. Der hier beschriebene Vermerk stellt keinen Frankierwert dar und dient ausschließlich zur Datenübergabe für *PREMIUMADRESS*. Frankierarten mit Wert können demnach Infopost mit Frankierwelle, Absenderfreistempelung, Absenderstempelung, Plusbrief oder auch Geschäftspost der Deutschen Post (Postsache) sein. Für Infopost gilt dieses Layout als verkürzter Frankiervermerk und kann auf Wunsch auch ohne Frankierwelle genutzt werden.

Damit werden auch diese Frankierarten von den Vorteilen so genannter maschinenlesbarer Datamatrixcodes profitieren. Die Verwendung des Datamatrixcodes ist Voraussetzung für die Nutzung der postalischen Leistung *PREMIUMADRESS*. Dieser Matrixcode bietet Kunden darüber hinaus auch die Möglichkeit der Verbesserung und Optimierung von Produktionsprozessen, z.B. Qualitätssicherung, Beilagensteuerung. Er kann auch für Infosendungen verwendet werden, die nicht *PREMIUMADRESS*-Sendungen sind.

8.2. Die Gültigkeit des Datamatrixcodes *PREMIUMADRESS*

Der Matrixcode Premiumadress gilt ab Sachstand der Spezifikation bis Erscheinen einer Nachfolgeversion des Datamatrixcodes Premiumadress. Der interne Arbeitstitel ist maschinenlesbarer Frankiervermerk Teil 8 Premiumadress (MLFVM 8).

8.3. Abgrenzung zu den Regelungen zur „maschinellen Bearbeitung von Briefsendungen“

Alle bestehenden Regelungen zur „maschinellen Bearbeitung von Briefsendungen“ behalten weiterhin ihre Gültigkeit und sind in der Broschüre „Automationsfähige Briefsendungen“ enthalten.

So wird dort auch das Anbringen weiterer kundenseitig genutzter Barcodes in der Aufschrift geregelt. Ein Anbringen zusätzlicher Barcodes ist grundsätzlich zu vermeiden. Sollte im Ausnahmefall ein kundenseitig genutzter Barcode abgedruckt werden, ist darauf zu achten, dass dieser in der Gestaltung und Vermaßung nicht dem der Deutschen Post AG ähneln darf.

8.4. Zertifizierung von dieser Spezifikation entsprechenden Sendungen

Die Deutsche Post AG bietet zur Qualitätssicherung eine Zertifizierung an. Dazu sind Mustersendungen (S/KBf 100 Sendungen, Kartenform 250 Sendungen, G/MBF und Presse 10 Sendungen) erforderlich, die wie folgt geprüft werden:

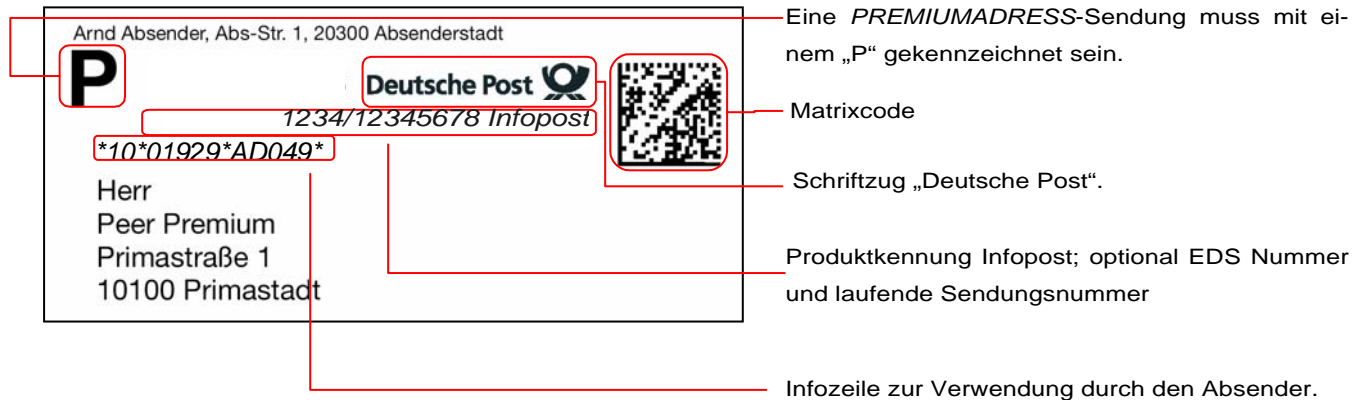
1. Prüfung inhaltliche Richtigkeit des Datamatrixcodes (Feldbelegung und Parametrisierung)
2. *Prüfung der* Anordnung und Lesbarkeit der Elemente auf der Anschriftseite:
 - a. Korrekte Vermaßung und Lesbarkeit der Anschrift
 - b. Korrekte Vermaßung und Lesbarkeit des Datamatrixcodes
 - c. *Einhaltung der vorgegebenen Abstände*

Wünscht der Absender eine Zertifizierung, so kann er sich an seinen zuständigen Vertriebsansprechpartner der Deutschen Post wenden..

Die Qualität des aufgedruckten Datamatrixcodes sollte grundsätzlich „Grade A“ nach der in der Norm ISO/IEC 15415 festgelegten Qualitätsparameter entsprechen. Bei Abweichungen hiervon muss im Rahmen eines praxisorientierten Tests durch die DPAG geprüft werden, ob die notwendige Mindestqualität erreicht wird.

8.5. Gestaltung und Textelemente

Der Frankiervermerk besteht aus folgenden Bestandteilen:



- Kennzeichen *PREMIUMADDRESS***
Eine Premiumadress-Sendung muss mit einem großen P (Arial mit Schrifthöhe 5,9 mm) gekennzeichnet sein. Bei Sendungen ohne Premiumadress entfällt das P zwingend.
- Datamatrixcode**
Im 8-Bit-Binärmodus (BASE 256) in der Größe 22x22 oder 26x26 Module (28 bzw. 42 Byte) bei einer Modulstärke von 0,423 mm. Als Fehlerkorrekturniveau ist ECC 200 vorzusehen.
- Bildmarke Logo Deutsche Post**
Die Erkennungsmerkmale bestehen aus dem Schriftzug Deutsche Post und dem Posthorn. Das gesamte Logo ist als Grafik einzubinden, auch der Schriftzug. Daher ist für den Schriftzug keine Schrift definiert. Die Grafik ist als eps-Datei bei Serviceteam Premiumadress erhältlich.
- Absenderzeile**
Die Angabe des Absenders ist mit Arial- oder Helvetica-Schnitt (üblicherweise 6 pt) zu drucken und darf generell nicht fett und/oder kursiv dargestellt werden. Jedoch ist auch eine andere Schriftart möglich. Die Absenderzeile kann maximal 3 mm nach links über die Anschriftenzeilen hinausragen. Empfohlen wird jedoch, sie bündig mit den Anschriftenzeilen anzuordnen.
- Zusatzzeile**
Wenn die Sendung eine Infosendung ist, wird „Infopost“ oder „Infobrief“ ausgegeben. Optional wird noch die EDS Nummer und die laufende Sendungsnummer vorangestellt. Z.B.: 1234/123456 Infopost.

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke

Teil 8: Premiumadress

- **Infozeile**

In der letzten Zeile, innerhalb der Zusatz- und Vermerkzone für postalischen Vermerke, können zusätzliche für die Verarbeitung notwendige Angaben gemacht werden. Diese sind dann mit dem Zeichen „*“ einzuschließen. Die Zeichen dürfen zusätzlich auch als Feldtrenner genutzt werden. Zu den zusätzlich möglichen Angaben zählen insbesondere die Kennung zu Leitregionsbunden bei Infopost und ggf. eine kundenindividuelle Nummerierung (z. B. für manuelle Nachbearbeitung). Leere Felder werden dabei mit den begrenzenden „*“ dargestellt, z.B. **123456789*. Die Zeile muss spätestens 3 mm vor der linken Kante des Datamatrixcodes enden. Die Grundlinie ist identisch mit der Unterkante des Datamatrixcodes.

- **Anschriftenzeilen**

Die zugelassenen Schriftarten sind beschränkt auf Arial, Helvetica, Frutiger und Courier, wenn alle sechs Anschriftenzeilen bei einem Standardfenster genutzt werden. Die Schriftgröße beträgt hierbei mind. 9 Punkt. Auf einen entsprechenden großen Durchschuss ist zu achten. Sind regelmäßig nur 5 oder weniger Anschriftenzeilen darzustellen, kann die Schriftgröße und der Durchschuss entsprechend vergrößert werden. Dann können auch andere maschinenlesbare Schriftarten gemäß der Broschüre „Automationsfähige Briefsendungen.“ zugelassen werden.

- **Anschriftenfeld**

Maßgeblich für die Gliederung des Anschriftenfeldes ist die DIN 5008:2005. Die dort angegebenen 3 Zeilen der Zusatz- und Vermerkzone sind sinngemäß für die Vermerke zur Infopost-Freimachung und für die Abbildung des Datamatrixcodes zu nutzen. Für die eigentliche Anschrift verbleiben dann normgerecht beim Standardfenster (90 x 45mm) 6 Zeilen, die von Zeile 1 der Anschriftenzone von oben nach unten ohne Leerzeile nach Bedarf zu füllen sind.

Für das vorgesehene Anschriftenfeld (Anschriftenzeile 1 -6; 21,17mm, in der Höhe) können auch bereits zertifizierte Schriften verwendet werden. Wichtig ist hierbei, dass alle Bestandteile (Anschrift, Infopostzeile,...) weiterhin im lesbaren Bereich (Nettofenster) sichtbar bleiben.

Bei Nichtstandardfenster (größer 90 x 45mm), Etiketten und Direktdruck besteht eventuell ein größerer Gestaltungsraum bzgl. Schriftarten, -größen und Anzahl der Anschriftenzeilen.

Alle diese Einzelmerkmale bilden den MLFMV 8 *PREMIUMADRESS*.

Grundsätzlich gilt, dass alle Elemente, die zwingend maschinenlesbar sein müssen, unter allen Umständen (auch wenn die Sendung im Umschlag verrutscht) im lesbaren Bereich angeordnet sind. Dazu gehören insbesondere der Matrixcode und alle Anschriftenzeilen. Der lesbare Bereich ist ferner durch eine umlaufende Ruhezone von 3 mm eingeschränkt.

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke

Teil 8: Premiumadress

Für Infopost gilt dieses Layout als verkürzter Frankiervermerk und kann auf Wunsch auch ohne Frankierwelle auf dem Umschlag oder Aufschritztettel genutzt werden. Die Frankierzone ist hierbei immer freizuhalten, d.h. dort sind keine sonstigen Eindrücke anzubringen.

8.6. Vermaßungszeichnung

Drucker mit Auflösung von 240 dpi oder 300 dpi und deren ganzzahlige Vielfache, z.B. 480 dpi oder 600 dpi werden unterstützt. Die Vermaßungsangaben der Textelemente entsprechen denen des 240 dpi-Druckers.

Davon abweichende Auflösungen müssen im Zertifizierungsverfahren geprüft werden.

Der Datamatrix ist unabhängig von der Auflösung mit einer Modulbreite von 0,423 mm auszuführen.

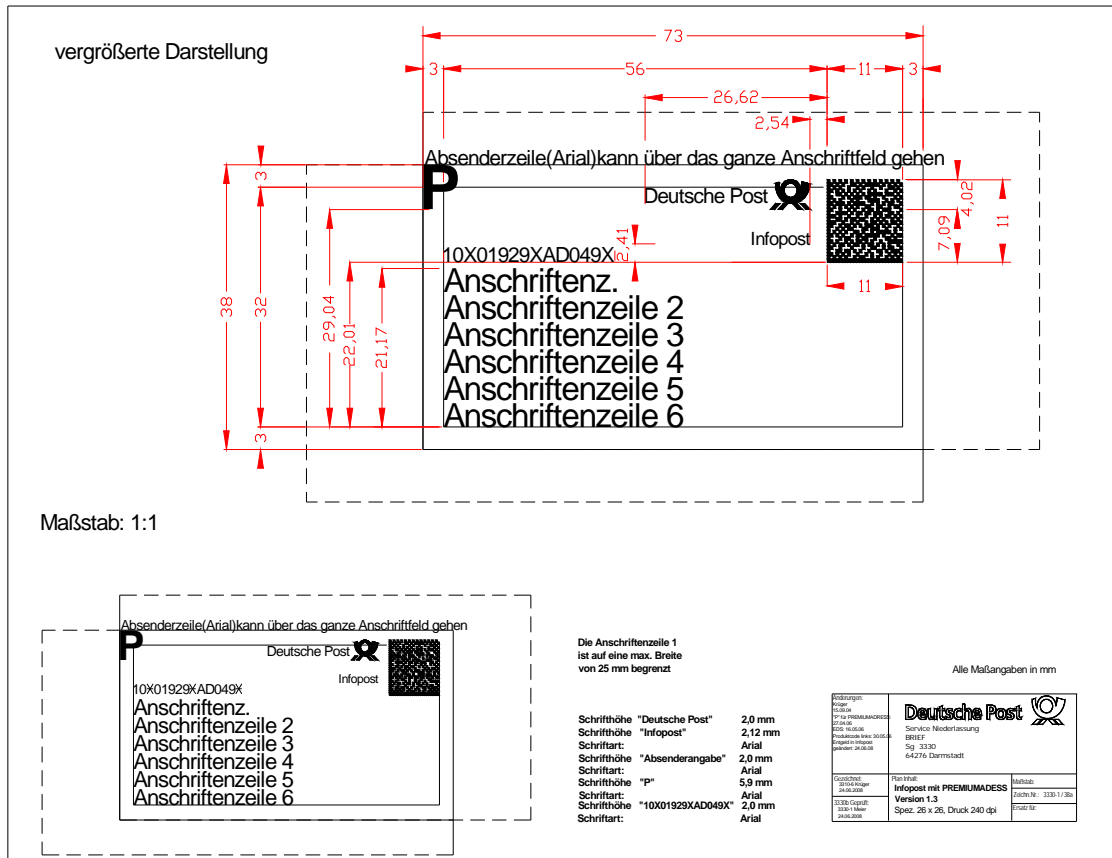
Die gesamte Positionierung der Anschrift inklusive postalischer Angaben ist für DIN A4 Briefe im C5/C6-Umschlag angegeben. Das Anschriftenfenster bleibt mit der gesamten Vermaßung für andere Briefumschläge und Papierformate vollständig erhalten. Einzig die Positionierung des gesamten Fensters ändert sich derart, dass die oben genannten Grundsätze zur Lesbarkeit im Fenster trotz Verschiebung des Briefdokuments so weit wie möglich erhalten bleiben. Auf keinen Fall darf die Schriftgröße der Anschrift verkleinert werden.

Die gesamte Anschrift ist so angeordnet, dass die linke Kante bei einem DIN A4 Brief mit Beschriftung und Faltung nach Form A oder B vom linken Rand des Blattes einen Abstand von mindestens 22 mm hat. Die untere Kante der sechsten Zeile hat, auch wenn sie nicht gedruckt ist, einen Abstand von 17,5 mm zur oberen Falzkante, egal ob der Brief nach Form A oder Form B gefaltet ist. Die unterste Zeile der Anschrift steht daher in einem festen Abstand zur oberen Falzkante.

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke

Teil 8: Premiumadress

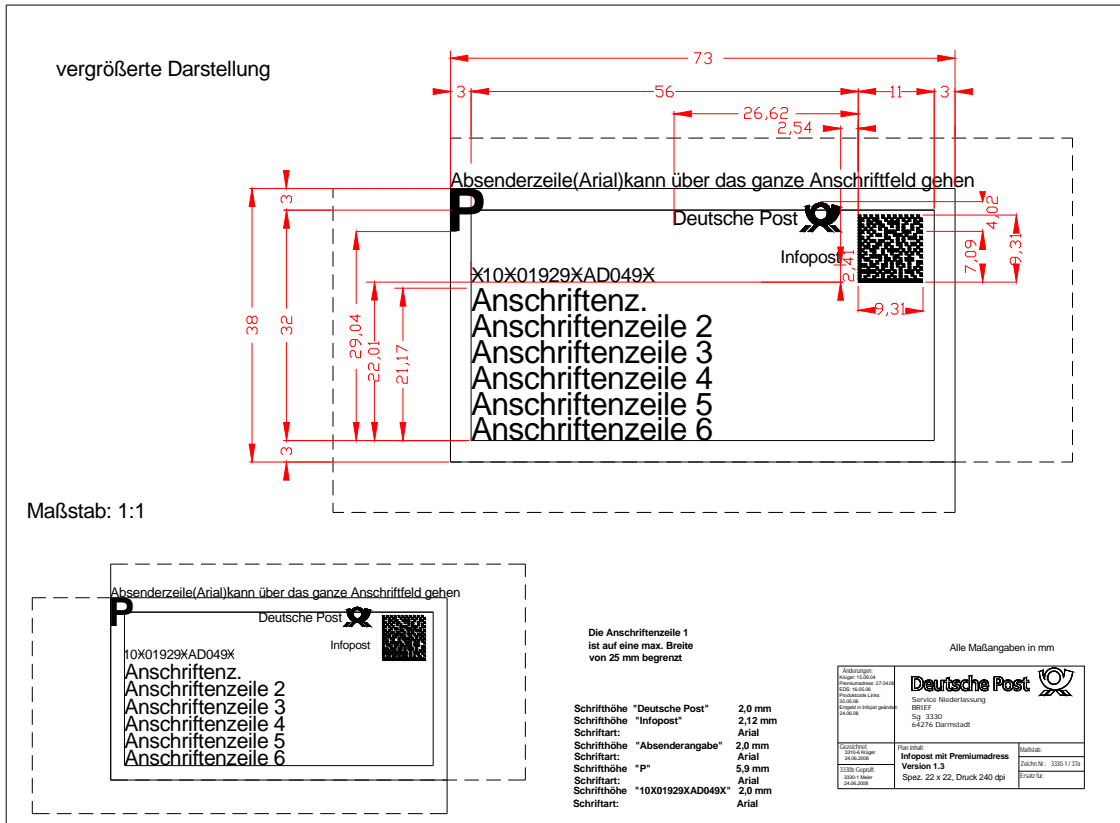
8.6.1. Layout Anschriftenfenster mit 26x26 Datamatrixcode (verkleinert)



Maschinenlesbare Freimachungsvermerke

Teil 8: Premiumadress

8.6.2. Layout Anschriftenfenster mit 22x22 Datamatrixcode (verkleinert)



8.6.3. Toleranzen

Bei den oben angegebenen Maßen sind Toleranzen zulässig.

Die Elemente Posthorn, Schriftzug „Deutsche Post“, „P“ und Entgeltvermerk können jeweils 0,15mm größer oder kleiner und der 2DMC kann 0,5mm größer oder kleiner als in den Vermaßungszeichnungen angegeben ausfallen

Die Abstände zwischen den einzelnen Merkmalen können jeweils 0,5mm größer oder kleiner als in den Vermaßungszeichnungen angegeben ausfallen.

Davon abweichende Toleranzen müssen im Zertifizierungsverfahren geprüft werden.

8.7. Inhalte des Datamatrixcodes

Verwendet wird ein Matrixcode vom Type Data Matrix im 8-Bit Binärmodus (BASE 256). Als Fehlerkorrekturniveau ist ECC 200 vorzusehen. Die Symbolgröße des Matrixcodes (Zahl der Zeilen und Spalten) beträgt bei der Standard-Variante 22 x 22 Module (L*B = 9,31 mm * 9,31 mm) und bei der vergrößerten Variante 26 x 26 Module (L*B = 11,0 mm * 11,0 mm).

Für Premiumadress wird die vergrößerte Variante empfohlen.

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke
Teil 8: Premiumadress

Hinweis zur Nomenklatur in der folgenden Tabelle:

Hexadezimalwerte sind in Hochkommata eingeschlossen Beispiel '3F'. Zur besseren Lesbarkeit sind die Werte immer paarweise durch Leerzeichen getrennt angeordnet Beispiel: '00 37'.

Byte Nr. Länge Bedeutung Dateninhalt Kommentar

Byte Nr.	Länge	Bedeutung	Dateninhalt	Kommentar
f1, f2, f3	3	Post-Unternehmen (ASCII DEA)	'44 45 41' (Hex)	Deutsche Post

Byte Nr. Länge Bedeutung Dateninhalt Kommentar

Byte Nr.	Länge	Bedeutung	Dateninhalt	Kommentar
f4	1	Frankierart und Version	'08' (Hex)	PREMIUMADRESS, Version 1.0

Byte Nr. Länge Bedeutung Dateninhalt Kommentar

Byte Nr.	Länge	Bedeutung	Dateninhalt	Kommentar
f5	1	Version Produkte/Preise	'XX'	Hier ist die verwendete Version der Produkt- und Preisliste zu erwähnen. Bsp.: Die Version Nr. 24 entspricht dem Hexadezimalwert '18'. Die aktuelle Version erhalten Sie im Internet im Downloadbereich unter www.premiumadress.de .

Byte Nr. Länge Bedeutung Dateninhalt Kommentar

Byte Nr.	Länge	Bedeutung	Dateninhalt	Kommentar
f6 bis f10	5	Kundennummer des <i>PREMIUMADRESS</i> -Vertragspartners.	'XX XX XX XX X' X'	Beispiel: EKP-Nr. 5111111111 (de-zimal), ergibt '01 30 A5 5D C7' (he-xadezimal). Wird dem Kunden durch die Deutsche Post mitgeteilt.

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke
Teil 8: Premiumadress

Byte Nr.	Länge	Bedeutung	Dateninhalt	Kommentar
f11, f12	2	Entgelt oder Frankierwert	'XX XX' im Format EEEEC (dezimal)	dezimale Darstellung des Frankierwerts in Euro (E=Vorkomma- und C=Nachkommastellen). Beispiel: 0,55 Euro: dezimal: 00055; hexadezimal: '00 37' Ist bei Freimachung durch Postwertzeichen, Absenderfreistempelabdruck, Plusbrief und Postsache mit ,00 00' zu füllen

Byte Nr.	Länge	Bedeutung	Dateninhalt	Kommentar
f13, f14	2	Einlieferungsdatum bzw. DV-Bearbeitungsdatum	'XX XX' im Format DDYY (dezimal)	Sofern zum Zeitpunkt der Optimierung das tatsächlich Einlieferungsdatum nicht bekannt ist, ist der DV-Bearbeitungstag zu verwenden. Datumsformat: dezimale Darstellung des Jahres im Format DDYY, wobei „DD“ für den laufenden Tag im Jahr (bis 365 oder 366) und „YY“ für die letzten beiden Stellen des Jahres stehen. (Beispiel: 24. Juli 2003, d.h. 205. Tag im Jahr 2003; dezimal: 20503; hexadezimal: '50 17')

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke
Teil 8: Premiumadress

Byte Nr. Länge Bedeutung Dateninhalt Kommentar

f15, f16	2	Produktschlüssel	'XX XX'	<p>Darstellung in hexadezimaler Form Die aktuelle Beschreibung der Produktschlüssel ist in der Produkt- und Preisliste enthalten. Die aktuelle Produkt- und Preisliste ist auf Anfrage erhältlich.</p> <p><i>Beispiel für Produktschlüssel:</i> '00 5A' Infopost/Katalog Standard (dez. 90) '23 E7' Infopost/Katalog Standard Premiumadress Basis (dez. 9191) Darstellung in hexadezimaler Form.</p> <p>Die aktuelle Beschreibung der Produktschlüssel ist auf Anfrage oder unter www.premiumadress.de erhältlich.</p>
----------	---	------------------	---------	--

Byte Nr. Länge Bedeutung Dateninhalt Kommentar

f17, f18, f19	3	laufende Sendungsnummer	'XX XX XX'	<p>Hexadezimaldarstellung der dezimalen Sendungsnummer (max. 16.777.215 Sendungen). Bei Nutzung EDS , je EDS-Nr. bei 1 beginnend. Sonst je Einlieferungs- bzw. DV-Bearbeitungsdatum bei 1 beginnend.</p>
---------------	---	-------------------------	------------	--

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke

Teil 8: Premiumadress

Byte Nr.	Länge	Bedeutung	Dateninhalt	Kommentar
f20 bis f23	4	EDS-Nummer	'XX XX XX XX'	Hexadezimaldarstellung der dezimalen EDS-Nummer. Sollten alphanumerische EDS-Nummern zum Einsatz kommen, ist nur der numerische Teil zu codieren. Falls keine EDS genutzt wird ist dieses Feld mit ,00 00 00 00' zu füllen.

Byte Nr.	Länge	Bedeutung	Dateninhalt	Kommentar
f24	1	Ankündigung von postalischen Datenelementen zwischen den Bytes f25 und f42	'XX'	Da die Bytes f25 bis f26 flexibel für postalische Zwecke genutzt werden und auch ganz oder teilweise für kundenspezifische Daten zur Verfügung stehen, wird an dieser Stelle angezeigt, welchen Umfang die postalischen Datenelemente (s.u.) in diesem Bereich einnehmen und welcher Art die postalischen Datenelemente sind.
			'00'	Im Bereich der Bytes f25 bis f26 werden keine postalischen Inhalte genannt. Der gesamte Bereich kann ausschließlich für kundenindividuelle, von der Deutschen Post nicht ausgewertete Daten genutzt werden. Bei Bedarf sind die Bytes aufzufüllen.
			'01'	Die Bytes f25 bis f26 werden für die <i>PREMIUMADRESS</i> -ID genutzt, s.u. Die folgenden Bytes f27 bis f28 (f42) können für kundenindividuelle Daten genutzt werden und sind ggf. aufzufüllen. Der unter f15,f16 codierte Produktschlüssel muss auf ein <i>PREMIUMADRESS</i> -Produkt weisen und im Layout muss das „P“ angedruckt werden.

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke

Teil 8: Premiumadress

				<p>Diese kundenindividuelle Daten des Matrixcodes werden im Rahmen <i>PREMIUMADRESS</i> erfasst und als zusätzliche Information im Adressdatensatz dem Absender zur Verfügung gestellt (z.B. Kundennummer Empfänger).</p>
			'02'	<p>Die Bytes f25 bis f26 werden für die <i>PREMIUMADRESS</i>-ID genutzt, s.u. Die folgenden Bytes f27 bis f28 (f42) können für kundenindividuelle, von der Deutschen Post nicht ausgewertete Daten genutzt werden und sind ggf. aufzufüllen. Der unter f15,f16 codierte Produktschlüssel muss auf ein <i>PREMIUMADRESS</i>-Produkt weisen und im Layout muss das „P“ angedruckt werden.</p> <p>Hinweis: Die kundenindividuellen Daten werden in diesem Fall von der Post nicht im Adressdatensatz von <i>PREMIUMADRESS</i> zurückgeliefert.</p>

Byte Nr.	Länge	Bedeutung	Dateninhalt	Kommentar
----------	-------	-----------	-------------	-----------

f25, f26	2	<i>PREMIUMADRESS</i> -ID	'XX XX'	<p>Hexadezimaldarstellung der dezimalen <i>PREMIUMADRESS</i>-ID. Sie ist einzutragen, wenn das Steerelement Byte f24 mit dem Dateninhalt „01“ bzw. „02“ befüllt ist. Die <i>PREMIUMADRESS</i>-ID's werden vom Kunden online im <i>PREMIUMADRESS</i>-System angelegt und dienen der Untergliederung der Adressdaten, die <i>PREMIUMADRESS</i> an den Kunden liefert. Legt der Kunde keine zusätzlichen ID's im System an und nutzt nur eine <i>PREMIUMADRESS</i>-ID, so lautet diese immer ,00 01'.</p>
----------	---	--------------------------	---------	--

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke
Teil 8: Premiumadress

Byte Nr. Länge Bedeutung Dateninhalt Kommentar

Mit <i>PREMIU- MADRE SS</i> f27 bis f28	2	Kundenindividuelle Informationen (bei 22*22 Matrixcode- Größe)	'XX XX XX XX'	Beliebige Inhalte, die postseitig nicht ausgewertet werden. Z.B. zur Kenn- zeichnungen von Kunden, Abteilun- gen Paletten etc. Bei Nutzung von <i>PREMIU- MADRESS</i> beginnt der kundenindi- viduelle Teil ab Byte f27, da die Bytes f25 und f26 in diesem Fall für die <i>PREMIUMADRESS</i> -ID genutzt werden. Falls keine kundenindividuellen In- formationen in den Matrixcode ein- gestellt werden sollen, muss zur Einhaltung der Größe des Matrixco- des ggf. eine Auffüllung mit Blindin- formationen erfolgen.
Ohne <i>PREMIU- MADRE SS</i> f25 bis f28	4			

Byte Nr. Länge Bedeutung Dateninhalt Kommentar

Mit <i>PREMIU- MADRE SS</i> f27 bis f42	16	Kundenindividuelle Informationen (bei 26*26 Matrixcode- Größe)	'XX XX XX XX XX XX XX XX XX XX XX XX XX XX XX XX XX XX'	Beliebige Inhalte, die postseitig nicht ausgewertet werden. Z.B. zur Kenn- zeichnungen von Kunden, Abteilun- gen Paletten etc. Bei Nutzung von <i>PREMIU- MADRESS</i> beginnt der kundenindi- viduelle Teil ab Byte f27, da die Bytes f25 und f26 in diesem Fall für die <i>PREMIUMADRESS</i> -ID genutzt werden. Falls keine kundenindividuellen In- formationen in den Matrixcode ein- gestellt werden sollen, muss zur Einhaltung der Größe des Matrixco- des eine Auffüllung mit Blindinfor- mationen erfolgen.
Ohne <i>PREMIU- MADRE SS</i> f25 bis f42	18			

8.7.1. Beispiel Bytefolge Datamatrixcode

Maschinenlesbare Freimachungsvermerke

Teil 8: Premiumadress

Im folgenden ist beispielhaft die Bytefolge für einen 26*26 Matrixcode (Infopost) aufgeführt.

